

# blickpunkt

02/2023-03/2023

DAS GEMEINDEMAGAZIN

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“  
Jahreslosung 2023 | 1. Mose 16,13



## Impressum

### Gemeindezentrum

Mühlenstraße 4,  
32699 Extertal-Bösingfeld

### Gemeindebüro:

Telefon: 05262 3327 (Johann Schick)  
www.feg-extertal.de

### Pastoren

#### Johann Schick

Telefon privat: 05262 9940303  
Handy: 0178 4054479  
johann.schick@feg-extertal.de

#### Matthias Lederich

Telefon: 05262 57277  
Handy: 01515 9970105  
matthias.lederich@feg-extertal.de

### Gemeindeleitung

#### Johann Schick, Matthias Lederich

**Mathias Diehl** 05262 56970  
mathias.diehl@feg-extertal.de

**Emanuel Gottschick** 05262 996947  
emanuel.gottschick@feg-extertal.de

**Peter Hahne** 05262 57329  
peter.hahne@feg-extertal.de

**Martin Krohn** 05754 92323  
martin.krohn@feg-extertal.de

**Stephan Lambrecht** 0170 8345307  
stephan.lambrecht@feg-extertal.de

**Rüdiger Preußner** 05262 95130  
ruediger.preusser@feg-extertal.de

### Zeitschriften – Abos

Ansprechpartner ist  
Bettina Hahne  
Fon: 05262 57329

### Redaktion

**blickpunkt@feg-extertal.de**

Silke Preußner, Ulrich Weiß

**Gestaltung:** Debby Roth, Ulrich Weiß

**Druck:** Jürgen Rink Detmold

**Versand:** Uwe Kohrs  
uwe.kohrs@freenet.de

## Inhalt

Redaktionsschluss April / Mai  
**06.03.2023**

### An(ge)dacht

3 - 4 Matthias Lederich

### Gemeindeleben

5 - 6 Bericht Lichtpunkt Konzert

7 Bericht vom Adventskranz Workshop

8 KiGo Weihnachtsbasar & KiGo Adventsbacken

9 Bericht Weihnachtsstück

16 Vorstellung Männerarbeit

18 Nachruf Fritz Steinmann

19 Nachruf Agnes Pianka

20 - 22 Beitrag von Esther Behrends

### Veranstaltungen

4 Einladung zum Feuerabend

6 Einladung Treffpunkt 60+

10 Einladung zum Kinderfrühstück

15 Einladung Chorprojekt

17 Einladung Männerfrühstück

17 Einladung Männerabend beim Brasilianer

### Informationen

11 Regelmäßige Termine

12 - 13 Gottesdienst, Termine, Fahrdienst

14 Geburtstage / Wir beten für unsere Kranken

23 Neues aus Pirna

### Unsere Missionare

Sebastian und Ursula Koduthore

Kandy/Sri Lanka · s.koduthore@allianz-mission.de

# „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Jahreslosung 2023 | 1. Mose 16,13

## Liebe **blickpunkt**-Leser!

Ich trage eine Brille. Ohne diese sehe ich entfernte Dinge nur sehr schwach und unscharf. Die Diagnose meines Optikers vor vielen Jahren lautete: Sehvermögen sehr gut, Sehkraft aber ziemlich schwach. Das bedeutet, dass ich eine Brille benötige, um meine Sehschwäche auszugleichen. Gleichzeitig bedeutet dies aber auch, dass ich mit meiner Brille als Sehhilfe insgesamt über ein sehr gutes Sehvermögen verfüge. Nun gibt es für mich keine Ausreden mehr, gut sichtbare Dinge in meinem Blickfeld zu übersehen.

In der Jahreslosung heißt es: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Gottes Sehkraft und Sehvermögen sind stets unbegrenzt. Daran gibt es keinen Zweifel, auch wenn es uns Menschen je nach Situation vielleicht mal so vorkommen mag, dass Gott uns nicht sehen würde. Hagar, von der dieser Vers aus der Bibel stammt, hat diesen Satz nach einer Begegnung mit einem Engel Gottes gesagt. Vorher kam es ihr so vor, dass niemand sie sehen würde. Sie war Opfer und auch Mittäterin in einer ziemlich verzwickten Situation.

Alles begann damit, dass Abraham und Sara der Verheißung Gottes, dass er den beiden einen Sohn schenken würde, nicht geglaubt und Gott nicht vertraut haben. Man muss allerdings auch fairerweise anfügen, dass sie bereits im Alter von etwa 85 (Abraham) und 75 (Sara) Jahren zehn Jahre lang auf die Erfüllung dieser Verheißung gewartet hatten. Aus

menschlicher Perspektive kann man ihr Handeln daher durchaus nachvollziehen. Bei allem Verständnis ist es aber dennoch so, dass sie in dieser Situation mehr ihrer eigenen Anstrengung als Gott vertraut haben. Und dann kommt es so, dass Sara dem Abraham ihre Magd Hagar zur Verfügung stellt, um mit ihr im Namen Saras ein Kind zu zeugen. Hagar wird dann auch tatsächlich schwanger. Infolgedessen schaut diese aber auf die kinderlose Sara herab, obwohl diese ihre Herrin ist. Daraufhin beschwert sich Sara bei Abraham, welcher ihr die Wahl lässt, wie sie mit ihrer Magd verfährt. So kommt es, dass Sara Hagar demütigt und diese die niedrigsten Aufgaben verrichten lässt. In ihrer Not flieht Hagar in die Wüste, weil sie es bei Sara nicht mehr aushält.

In dieser verzwickten Situation, zu der alle drei beteiligten Personen ihren Anteil beigetragen haben, begegnet Gott dann Hagar. Sie möchte von niemandem gefunden werden – Gott aber findet sie. Er sieht sie als Menschen an und nicht als Mittel, um den Weg der eigenen Anstrengung zu gehen. Obwohl Hagar nicht den Sohn in sich trägt, den Gott verheißt hat, und nicht zu der von Gott erwählten Verheißungslinie gehört, sieht er sie als geliebtes Geschöpf, welches dem Blick des Vaters nicht verborgen ist. Er ist ein Gott, der sie sieht. Wenn man sich diese Hintergründe vor Augen führt, wird erst so richtig deutlich, was es bedeutet, dass Gott jeden einzelnen Menschen wirklich sieht und im Blick hat. Dass er sich wirklich um

## An(ge)dacht

jeden Menschen sorgt und sich wünscht, dass jeder zur Erkenntnis der Wahrheit kommt und zu ihm umkehrt. Diese Liebe zeigt sich dann auch in Jesus Christus, durch den Gott jedem Menschen die Möglichkeit eröffnet, zum Vater im Himmel zu kommen.

Es wird deutlich: Gott sieht jeden Menschen. Wie ist es aber bei uns? Wen oder was sehen wir? Sehen wir wirklich die Menschen in unserem Umfeld? Oder sehen wir vielleicht lieber die Aufgaben, die wir zu erledigen haben, oder nur die Menschen, die wir sowieso mögen und bereits gut kennen? Gott jedenfalls hat für jeden Menschen den Weg durch Jesus Christus bereitet. Die Frage an uns lautet daher, inwiefern wir bereit sind, den Menschen zu sehen – zum Beispiel den Menschen, der uns (noch) fremd ist, oder den Menschen, der Jesus Christus noch nicht kennt? Ja, dies mag uns durchaus etwas kosten. Womöglich müssen wir mal für einen Moment unsere Aufgaben hintenanstellen, oder das bequeme und bekannte Umfeld verlassen. Gott aber hat es sich auch nicht weniger als seinen Sohn Jesus Christus kosten lassen, um auf eine überwältigend deutliche Art und Weise zu zeigen, dass er wirklich jeden Menschen sieht und unendlich liebt. Ist es da nicht auch mal an uns, dass der Blick für den Mitmenschen uns etwas kosten mag?

Gleichzeitig dürfen wir um folgenden Trost wissen: Gott vergibt uns jeden Augenblick, in welchem wir die Menschen in unserem Umfeld nicht gesehen haben oder nicht sehen wollten. Er vergibt uns jeden Moment, wo uns unsere Aufgaben oder unsere Arbeit wichtiger waren. Auch dafür ist Jesus für uns am Kreuz gestorben. Und gerade, weil dies so ist, ist es sein tiefster Wunsch, dass wir uns in unseren Herzen bereitwillig von ihm verändern lassen. Sodass wir die Welt und die Menschen mit seinen Augen sehen können. Sodass wir die Menschen sehen, die wir bisher nicht gesehen haben oder nicht sehen wollten.

Gott ist ein Gott, der uns sieht. Er sieht uns, und er möchte unseren Blick verändern. Daher möchte ich uns zu Beginn dieses Jahres Mut machen und dazu einladen, dass wir uns auf Gottes Blick einlassen und die Menschen mit seinen Augen sehen.



***In diesem Sinne  
wünsche ich euch  
einen gesegneten  
Start in das Jahr  
2023, in welchem  
Gottes Blick uns  
beherrschen möge!***

Matthias Lederich  
Pastor FeG Extertal  
[matthias.lederich@feg-external.de](mailto:matthias.lederich@feg-external.de)

## FEUERABEND

Gemeinschaft unter Männern

Samstag 04.03.23  
ab 19:30 Uhr  
Ab 16 Jahren

Essen und Getränke werden gestellt.  
Gib, was es dir wert ist!

Bei Frank Fiebig  
Bavenhauserstraße 75  
Kalletal





## Lichtpunkt Adventskonzert – musikalisches Highlight und klare Botschaft

Seit fast 30 Jahren tritt der Chor „Lichtpunkt“ deutschlandweit auf, um Menschen mit dem Evangelium, der Nachricht, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus zu den Menschen gekommen ist, zu erreichen.

Die Weihnachtsbotschaft zum Advent gut verständlich und ansprechend übermittelt, eingebunden in ein musikalisches Repertoire von hohem Anspruch, so erlebten die Besucherinnen und Besucher das Adventskonzert mit dem Lichtpunkt-Chor aus Paderborn hier in der Freien evangelischen Gemeinde Extertal.

13 Sängerinnen und Sänger, eine 4-köpfige Band und ein Technik-Team ermöglichten ein beeindruckendes Konzert.

Die vom Chor mit Herz und Hingabe vorgetragenen Songs und Eigenkompositionen wurden von der Band instrumental musikalisch vielseitig aus dem Pop-Bereich und allerlei Einflüssen aus anderen Musikrichtungen harmonisch



## Gemeindeleben

ergänzt. Erstklassig waren auch die zumeist a cappella vorgetragenen klassischen Advents- und Weihnachtslieder.

Über im Hintergrund eingblendete Bilder, vorgetragene Texte und Spielszenen, wurde die Weihnachtsgeschichte

- die Botschaft des Engels an Maria
- die Geburt Jesu
- die Bedeutung seines Namens
- das Leben von Jesus und die Liebe Gottes zu den Menschen

klar und beeindruckend in den Mittelpunkt gestellt.

Dieses Konzert war für alle Besucherinnen und Besucher wertvoll – ein echtes Highlight im Advent.

**Helmut Jungk**



## Herzliche Einladung zum Treffpunkt 60+

Wir haben unseren Namen „Seniorentreff“ in „Treffpunkt 60+“ geändert und möchten alle einladen, die gerne einen Nachmittag in Gemeinschaft verbringen möchten.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft sich die Generation 60+ um 15.00 Uhr zu einem gemütlichen Zusammensein in der FeG Extertal im kleinen Saal. Wir möchten Zeit miteinander verbringen, tauschen uns bei Kaffee und Kuchen aus, um am Alltag der Einzelnen teilzunehmen und dafür zu beten.

Umrahmt wird der Nachmittag mit Musik und einer Andacht, um uns von Gott ermutigen zu lassen, sowie Anregungen und Wegweisung zu bekommen.

Auch Höhepunkte wie Spargelesen, Grillnachmittag und andere Ereignisse stehen auf dem Jahresprogramm.

Neugierig geworden?



**Kontakte:**  
**Helga & Thomas Goldsche,**  
**Tel. 05262- 633 90 11**  
**Martha Baum,**  
**Tel. 05262- 55 93**



## Adventskranz-Workshop

Am 24.11.2022 luden Stephanie Pälchen, Juliane Schick und Lilli Töws zum Adventskranz-Workshop ein. Ich glaube, mit so einer großen Resonanz hatte niemand gerechnet. Es erschienen 48 Frauen und ein Mann zum besagten Termin und fanden einen wunderschön dekorierten kleinen Saal, sowie den hinteren Bereich des großen Saales vor. Eine Ecke des Saales lud mit Punsch und teilweise selbst gebackenen Keksen zum Naschen ein.

Im Vorfeld habe ich mich gefragt, wie das wohl funktionieren soll, aber die Organisation war perfekt. Es standen Tischgruppen mit bereits vorgeschnittenem Tannengrün, und für jede Person lagen ein Strohkrantz und eine Rolle Draht zum Binden bereit.

Verarbeitet wurden sage und schreibe 95 kg Tannengrün (Nordmanntanne, Nobilitanne und Kiefer) und 5 kg Eukalyptus (incl. des großen Adventskranzes und der Fensterbankdeko im großen Saal). Diverse Naturmaterialien zum Dekorieren der Kränze standen eben-

falls zur Verfügung, und so konnte jeder seinen ganz individuellen Kranz kreieren.

Zu Beginn der Veranstaltung gab Lilli ein paar organisatorische Infos weiter, und anschließend stimmte uns Juliane mit einer kurzen Andacht auf die Adventszeit ein. Die Andacht drehte sich um Weihnachtsvorbereitung, Weihnachtsstimmung und Weihnachtsstress und vor allem natürlich um die Geburt Jesu, die vor mehr als 2000 Jahren nicht nur die Welt verändert hat, sondern auch unser Leben und damit unsere Gefühle verändern kann. Die Vorweihnachtszeit ist deswegen eine Einladung zum Nachdenken und Vorfieren. Es war ein ganz tolles Event, und ein Adventskranz-Workshop 2.0 würde sicher großen Anklang finden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei euch für die Zeit, die ihr investiert habt, für das liebevolle Vorbereiten, und dass ihr anschließend für uns aufgeräumt habt.

**Silke Preußer**



### Weihnachtsbasar Kindergottesdienst am 18.12.2022

Am 4. Advent fand der Weihnachtsbasar der Kinderstunde im Rahmen des Weihnachtsstückes statt. Viele fleißige Hände haben im Vorfeld z.B. Holzbretter mit schönen Sprüchen gestaltet, Windlichter auf einer Holzscheibe, Kerzen, Weihnachtsbaumschmuck und und und .... gebastelt. Der Erlös von **485€** geht zu 100% an das Spendenprojekt „Arka e Jetes“ der Kinderstunde. Sie unterstützen damit die Gemeinde in Pristina im Kosovo, die mit ihrem Bus und mit ihrer Musikschule den Kindern die frohe Botschaft Jesu weitergeben!

**Vielen Dank an alle Käufer!!**  
**Stephan Sprick**

### KiGo-Adventsbacken am 11.12.2022

Am 3. Advent zeigten die Kinder der Kinderstunde viel Kreativität und Spaß bei der Herstellung eines leckeren Hefeteiggebäcks. Dank der fachmännischen Anleitung durch Matthias gelang jedem Kind ein köstlicher „Snack“, der bei dem ein oder anderen gleich aus dem Ofen im Magen landete.

Die Geschichte vom kleinen Stern, der erleben wollte, wie die Menschen Weihnachten feierten und jedem von dem kleinen Jesuskind im Stall erzählte, rundete den Vormittag ab.

**Andrea Bachmann**



## Bericht Weihnachtsstück am 18.12.2022

Im November und Dezember haben einige Kinder sich jeden Freitag in der Gemeinde getroffen, um mit dem Team "Weihnachtsstück" wieder ein Anspiel einzuüben.

Da durfte natürlich auch nicht die Gemütlichkeit bei Keksen und Punsch fehlen. Die ganze Vorbereitung hat sich gelohnt, denn die Gemeinde wurde am 18.12. mit einem Anspiel verwöhnt.

Wir wurden aufgefordert, uns darüber Gedanken zu machen, in wie weit sich unsere Wünsche zu Weihnachten nur um uns drehen und wir doch vielleicht auch mal mehr den Blick für andere haben sollten. Dieses Thema noch einmal aufgegriffen in der anschließenden Predigt war der Gottesdienst eine runde Sache.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben und ein besonderes Dankeschön an unsere kleinen Schauspieler, die den Mut hatten, vor der Gemeinde aufzutreten und wochenlang Texte auswendig zu lernen.

**Anja Sprick**

## Regelmäßige Veranstaltungen

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ansprechperson
Sonntag	09:30	Gebet vor dem GoDi	Tobias Gottschick 0160 7653556
	10:00	Gottesdienst	Lilli Töws 05262 9933044
	10:00	Kindergottesdienst	Carolin Gottschick 05262 996947
Montag	17:30	Jungschar	Cathrin Rose 05262 994876
Mittwoch	10:00	Missions-Gebetskreis (1. Mi im Monat)	Helga Goldsche 05262 6339011
	14:30	Treffpunkt 60+	Thomas Goldsche 05262 6339011 Helga Goldsche
	17:30	Teenkreis	Matthias Lederich 05262 57277
	18:30	Gebetskreis	Christa Maurer 05262 1250
Donnerstag	09:30	Spielkreis „Krabbelkäfer“	Vivien Schöck 05262 8299645
	19:30	Evangelischer Bibelkreis/Bruchweg 3	Wilhelm Lambrecht 05262 3034
Freitag	16:00	Biblischer Unterricht	Matthias Lederich 05262 57277
	19:30	Jugendtreff	Matthias Lederich 05262 57277
Samstag	16:00	Cappuccino für die Seele (monatlich)	Bettina Brakhage 05262 95255

Bitte ggf. bei den Ansprechpersonen erfragen, ob die Veranstaltung in der aktuellen Situation stattfinden kann

## Hauskreise

Ort	Ansprechperson	Telefon	Wochentag	Zeit
Bösingfeld	H. und A. Jungk	05262 5141	Dienstag	20:00
Bösingfeld	M. Falkenrath	05262 1853	Dienstag	20:00
Barntrup/Bösingfeld	S. und A. Sprick	05263 957922	Donnerstag	20:00
Laßbruch /Meierberg	B. Massmann / J. Schulz	05754 92107 / 05262 9946835	Donnerstag	19:30
Alverdissen/Bösingfeld	P. Schwedt / B. Brakhage	05262 3637 / 05262 95255	Montag *	20:00

\* 14tägig

## Ansprechpartner

Bereich	Verantwortlich	Bereich	Verantwortlich
Gottesdienst	Lilli Töws	Seniorenarbeit	Thomas Goldsche
Haus und Hof	Dorothe Diehl	Jugendarbeit	Matthias Lederich
Info und Kommunikation		Mission	Helga Goldsche
Arbeitszweig Kinder	Carolin Gottschick	Finanzen	Dietmar Stöbis
Kleingruppen	Dirk Pälchen	Büchertisch	Esther Ruth Lepp
Seelsorge & Lebenshilfe	Heike Falkenrath	Veranstaltungstechnik	Frank Fiebig Bernd Massmann

## Gottesdienste Februar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Predigt	Leitung
So 05.02.	10:00	Gottesdienst / Abendmahl	Matthias Lederich	Victor Lehn
So 12.02.	10:00	Gottesdienst	Johann Schick	Judith Friedmann
So 19.02.	10:00	Gottesdienst	Volker Schnüll Bibelschule Brake	Stephan Lambrecht
So 26.02.	10:00	Gottesdienst	Johann Schick	Helmut Jungk

## Veranstaltungen Februar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Kontakt
Mi 08.02.	<b>14:30</b>	Treffpunkt 60+	Gemeinde	Thomas Goldsche 05262 6339011
Fr 17.02.	18:00	Männerabend	Brasilianer	Willi Lepp 0171 7734245
So 26.02.	15:00	Café Zeitsprung	Gemeinde	Gisela Rademaker 05262 1213

## Programm Evangelischer Bibelkreis Bruchweg

Donnerstags um **19:30 Uhr** im Bruchweg 3, 32699 Extertal

02.02.2023	Pastor Jörn Schendel	Kirchengemeinde Almena
09.02.2023	Bibellehrer Georg Jäger	Bibelschule Brake
16.02.2023	Bibellehrer Hans Ziefle	Bibelschule Brake
23.02.2023	Prof. Dr. Werner Gitt	Videobotschaft
02.03.2023	Bibellehrer Tommy Jerkovic	Kontaktmission Korntal
09.03.2023	Bibellehrer Matthias Rüter	Bibelschule Brake
16.03.2023	Joachim Klotz	Freunde Israels
23.03.2023	Pastor Michael Sturm	Bad Salzuflen
30.03.2023	Bibellehrer Bobby Batdorf	Bibelschule Brake

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie einen Fahrdienst, so wenden Sie sich bitte an Wilhelm Lambrecht unter der Telefonnummer: 05262 9962662!

## Gottesdienste März

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Predigt	Leitung
So 05.03.	10:00	Gottesdienst / Abendmahl	Johann Schick	Benjamin Friedmann
So 12.03.	10:00	Gottesdienst	Markus Schmidt	Melanie Lederich
So 19.03.	10:00	Gottesdienst	Matthias Lederich	Jugend
So 26.03.	10:00	Gottesdienst	Johann Schick	Enrico Schöck

## Veranstaltungen März

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Kontakt
Sa 04.03.	19:30	Feuerabend	Fiebig Bavenhausen	Otto Töws 05262 9933044
Mi 08.03.	14:30	Treffpunkt 60+	Gemeinde	Thomas Goldsche 05262 6339011
So 12.03.	19:00	Mitgliederversammlung	Gemeinde	Johann Schick 05262 3327
So 26.03.	10:00	Kinderfrühstück	Gemeinde	Carolin Gottschick 05262 996947
So 26.03.	15:00	Café Zeitsprung	Gemeinde	Gisela Rademaker 05262 1213
Infos bei B.Brakhage	16:00	Cappuccino für die Seele	Kaminzimmer	Bettina Brakhage 05262 95255

### Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst

Sie möchten gerne am Gottesdienst teilnehmen, wissen aber nicht, wie Sie dahin kommen können? Unter der Nummer 0172 5203328 können Sie sich bei Jörg Schulz erkundigen, welche Mitfahrmöglichkeit besteht.

### Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung am Sonntag den 12. März um 19 Uhr. Wir freuen uns wenn ihr zahlreich erscheint.

# Großes Chorprojekt

aller Extertaler Kirchengemeinden

Sei dabei!

## 30jähriges Chorjubiläum des Chores der Kirchengemeinde Almena

### **Chorproben:**

Ab dem 20. März 2023  
jeweils montags um 19.00 Uhr  
im Daniel-Schäfer-Haus in Almena

Das Projekt endet mit einem Konzertwochenende  
in der Kirche in Almena am 14. und 15. Oktober 2023.

### **Ansprechpersonen:**

Martin Lück 05262 56599  
Waltraud Hagemeier 05262 3156



# Männerarbeit

## Wir stellen uns vor

Wir sind das nicht mehr ganz so neue Team für die Männerarbeit und wollen uns nun offiziell vorstellen, damit ihr wisst, an wen ihr euch wenden müsst.

Im Frühsommer 2022 haben wir, Otto Töws, Willi Lepp, Peter Hahne und Benjamin Friedmann, uns das erste Mal getroffen und gemeinsam überlegt, Männerarbeit in der FeG neu zum Leben zu erwecken. Ideen haben wir viele, und so sind wir gleich gestartet.

Um die unterschiedlichen Ideen zu verwirklichen, haben wir uns die Bereiche etwas aufgeteilt. Die Gesamtleitung hat Benjamin. Des Weiteren koordiniert er eine Whats-App-Gruppe, in der Männer aus der Gemeinde sich gegenseitig im Gebet und bei verschiedenen Tätigkeiten unterstützen können. Für nähere Infos hierzu und wenn ihr auch dabei sein wollt, spricht ihn einfach an!

Mögliche Events, für die es noch keine konkreten Termine gibt, die wir aber für die Zukunft planen wollen, sind Männergottesdienste und Männerfreizeiten. Für die Planung dieser Bereiche sind Benjamin und Peter verantwortlich. Im September konnten bereits Männertage stattfinden. Bei diesen gibt es in der Regel einen

Gastredner, der über ein Thema redet. Außerdem gibt es leckeres Essen und die Möglichkeit, sich mit den Männern auszutauschen. Für die Gesamtorganisation dieser Events ist Willi zuständig. Außerdem plant er Veranstaltungen wie Essen gehen beim Brasilianer oder Ähnliches.

Eine regelmäßige Veranstaltung, die wir einführen konnten, sind die „Feuerabende“. Mittlerweile haben bereits zwei Feuerabende stattgefunden. Für die Planung und Unterstützung in der Durchführung ist Otto verantwortlich. Er unterstützt die Männer, die das auch bei sich im Garten anbieten möchten. Wenn also jemand seinen Garten dafür zur Verfügung stellen möchte, kann er sich gerne an Otto wenden.

Wir freuen uns, die Männerarbeit in der FeG zu gestalten und so mit anderen Männern zusammen zu wachsen und von Jesus weiterzugeben. Jede Veranstaltung, die wir durchführen, soll die Möglichkeit geben, befreundete Männer, die sonst keine Berührungspunkte mit dem Glauben haben, einzuladen und so von Jesu Liebe zu erzählen. Gerne dürft ihr Männer hierzu einladen und dafür beten, dass Gott großes unter den Männern im Extertal bewirkt!



## Männerfrühstück FeG-Extertal

**Samstag, 29.04.2023**  
**FeG-Extertal, Bösingfeld, Mühlenstr. 4**

**Beginn: 09:15 Uhr**

- Frühstück
- Vortrag Michael Sternkopf

**Ende: 12 Uhr**

Anmeldung (erforderlich) per E-Mail: [maenner@feg-extertal.de](mailto:maenner@feg-extertal.de)  
Anmeldeschluss: 23.04.2023  
EINTRITT FREI (Spende erbeten)



Karriere, Ansehen und Ruhm – das ist möglicherweise das Erste, woran man bei einem Fußballprofi denkt. Doch wie sieht es hinter der Fassade aus? Hinter all dem Wohlstand, dem Ruhm und dem Luxus steckt letztlich nur ein Mensch, der die gleichen Sorgen und dieselben Sehnsüchte, wie jeder andere Mensch hat.

„All das konnte meine wahre Sehnsucht – EINFACH NUR MENSCH SEIN – nicht stillen“

Was Michael heute seine Identität gibt und woher er heute seine Kraft und Hoffnung bezieht – darüber spricht er bei unserem Männerfrühstück.

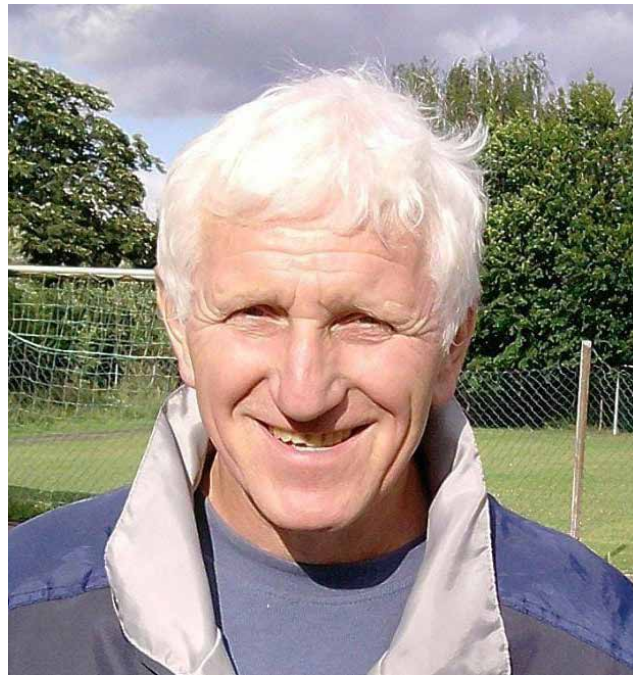
## Am Freitag , den 17.02.2023 gehts zum Brasilianer

**Sei dabei !**

**Anmeldung: Willi Lepp**  
**0171 7734245**  
**[willi.lepp@web.de](mailto:willi.lepp@web.de)**

**Männer ab 16 Jahren**  
**Treffpunkt: Gemeindeparkplatz; 18 Uhr**





### Nachruf Fritz Steinmann

Am 3. Dezember 2022 verstarb Fritz Steinmann im Alter von 73 Jahren. Er wurde von Gott nach langer Krankheit in die Ewigkeit abberufen. Solange ich denken kann, hat Fritz hier in Stemmen in unserer kleinen Außenstelle der FeG-Bösingfeld mitgeholfen.

Mit unseren Ehepartnern wurde die FeG-Bösingfeld in Stemmen würdig vertreten. Es gab die Bibelstunde, Kinderstunde, Jungschar und den Hauskreis.

Fritz hat mit großem Einsatz und viel Verantwortung alles mit geprägt, sich mit seinem starken Glauben eingebracht und mitgearbeitet. Gerne denken wir auch an die gemeinsam erlebten Freizeiten, z. B. mit seiner Familie in den Dolomiten.

Wenn es etwas zu tun gab, wie z. B. Gemeinde-saalbau, konnten wir ein gutes Team sein. Wir werden sein hilfreiches Wesen vermissen und in dankbarer Erinnerung behalten. Wir befehlen Fritz der Gnade Gottes an. Er darf nun schauen, was er fest geglaubt hat.

Im Namen der FeG-Bösingfeld  
**Reiner Korth**



## Nachruf Agnes Pianka „Solang mein Jesus lebt...“

Dieses Lied mit seinen tröstenden und vertrauensvollen Worten war das Lieblingslied unserer verstorbenen Schwester Agnes Pianka. Daher nahm dieses Lied in der Trauerfeier am 11.01.2023 eine zentrale Rolle ein. Mit vielen Besuchern aus unserer Gemeinde, aus der Dorfgemeinschaft Kükenbruch, aber auch aus ihrer alten Heimat in Mittelhessen haben wir Abschied genommen von Agnes, die nach einiger Zeit mit gesundheitlichen Herausforderung am 02.01.2023 verstorben ist.

Seit 1991 besuchte Agnes unsere Gemeinde, brachte sich gerne im Chor ein und in vielen Diensten, die nicht öffentlich sichtbar waren. Sie liebte den Gesang und genoss die Gemeinschaft mit ihren Geschwistern. Ihr Haus war geprägt von Gastfreundschaft. Sie hatte Menschen im Blick, die von anderen übersehen wurden. Diese Eigenschaften und ihre fröhliche, offene und gastfreundliche Art wird uns als Gemeinschaft fehlen.

Im Rückblick auf ihr Leben wurde deutlich, wie passend die zweite Strophe aus ihrem Lieb-

lingslied ihren Glauben beschrieb. Es heißt dort: „Er ist ein guter Hirt, der treu sein Schäflein führt. Er weidet mich auf grüner Au, tränkt mich mit Himmelstau.“ Sie bezeugte gerne diesen Herrn, den sie als guten Hirten erfahren durfte. Sie wusste sich geführt und versorgt, obwohl ihr Leben nicht immer einfach war und sie so manche schwierige Lebensphase durchleiden musste.

Wir sind trotz des Verlustes getrost, weil wir sie in der Obhut dieses guten Hirten, Jesus Christus, wissen dürfen, der sie auch durch das Tal der Todesschatten führt.

Bitte betet auch weiterhin für die Hinterbliebenen Friedrich und Alexandra, die um diesen großen Verlust trauern. Im Abschied von Agnes Pianka möge uns die letzte Strophe zum tröstenden Gebet werden.

**„Drum blick ich nur auf ihn, o seliger Gewinn!  
Mein Jesus liebt mich ganz gewiss, das ist  
mein Paradies.“  
Johann Schick**

# Nun lasst aber mal die Kirche im Dorf...

Dieses Sprichwort habe ich schon viele Male gehört, wenn jemand darauf hinweisen wollte, dass eine bestimmte Situation nicht so dramatisch geschildert oder etwas nicht übertrieben drastisch dargestellt werden sollte. Aber in den letzten Monaten sind mir diese Worte in ihrer tatsächlichen Bedeutung immer wieder begegnet. Denn was passiert eigentlich mit unseren Kirchen und Gemeinden? Es handelt sich oft um tolle alte Gebäude, historische Bauwerke, oft im Zentrum von Dörfern und Städten, eine Erinnerung an eine Zeit, in der der Glaube an Gott noch eine Rolle im Leben der Menschen und der Gesellschaft spielte. Heute finden sich leere Kirchenbänke, verwaiste Gemeindehäuser, fusionierte Gemeinden, weil nicht mehr genug Pastoren und Kirchenbesucher vorhanden sind.

nen, und ich habe manchmal den Eindruck, als würden wir uns immer mehr in abenteuerliche Rettungsaktionen verrennen. Aber haben wir wirklich eine Zukunftsperspektive, die uns Hoffnung gibt und unser Vertrauen verdient? Und hätte die Kirche oder besser der christliche Glaube vielleicht eine Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit? Oder müssen wir einfach akzeptieren, dass die Zeit der Kirchen der Vergangenheit angehört und wir uns weiterentwickelt haben? Denn das scheint ja die Realität widerzuspiegeln. Wenn überhaupt, brauchen wir die Kirche vielleicht noch für die Eckdaten unseres Lebens: Taufe, Hochzeit und Beerdigung! Aber ist uns damit nicht vielleicht das tragfähige Fundament unseres Lebens und einer Gesellschaft, die in der Vergangenheit auf christlichen Werten gegründet wurde, verloren



Und mir stellt sich die Frage, ob wir damit nicht vielleicht etwas Wichtiges verloren haben. Unsere Gesellschaft steht in den letzten Jahren vor ständig neuen Problemen und Herausforderungen, die zunehmend unüberwindbar schei-

gegangen? Haben wir uns wirklich weiterentwickelt? Ist es zwangsläufig so, dass die revolutionären Erkenntnisse in Wissenschaft und Forschung nicht mehr mit dem Glauben an Gott als den Schöpfer und Erhalter unseres Lebens

vereinbar sind? Und ist es dann nicht die natürliche Folge, dass ein großer Teil der Bevölkerung die Kirchen verlassen hat?

Ist die Kirche wirklich ein Ort, an dem unser Glaube geprägt wird und wachsen kann, wo wir aber auch Hilfe und Korrektur erfahren, weil es verbindliche Werte und Worte aus Gottes Wort zu verkündigen gibt? Und kann man als moderner, aufgeklärter Mensch heute überhaupt noch an die Aussagen der Bibel glauben, oder sind die tatsächlich veraltet und überholt? Wie kann es sein, dass bis heute weltweit Millionen Menschen lieber in Gefangenschaft und Tod gehen, als ihren Glauben an Jesus Christus als Gottes Sohn und Retter von Schuld und Sünde aufzugeben, und wir meinen, wir könnten die Welt, das Klima und viele andere Probleme und Konflikte im Alleingang retten oder lösen?

Diese und ähnliche Gedanken kommen mir oft, wenn ich in einer fast leeren Kirche im Gottesdienst sitze oder mit Freunden und Bekannten über Glauben und Kirche ins Gespräch komme. Ist der Glaube an Jesus Christus und Gottes einzigartige Rettungsaktion für die Menschheit wirklich heute nicht mehr zeitgemäß?

Ich habe vielmehr den Eindruck, die Kirche hat dort ihr Fundament und ihre Daseinsberechtigung ein Stück weit eingebüßt, wo sie von dem Vertrauen in die biblische Botschaft abgerückt ist, um sich mehr mit sozialpolitischen Problemen und Fragen zu beschäftigen.

Ich selbst bin bewusst Christ und lese die Bibel seit mehr als 40 Jahren regelmäßig, und ich bin immer noch täglich fasziniert, wie klar und oft beunruhigend treffsicher Gott durch dieses Buch in mein Leben und in meinen Alltag spricht. Für mich ist auch der Gottesdienst am Sonntag wichtig, gerade weil ich mit meinem Glauben nicht allein bleiben möchte.

Wenn Jesus z. B. sagt: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“ (Matth. 11:28), macht mir das Mut, mich mit allem, was mich bewegt oder belastet im Gebet an Gott zu wenden, auch mit meiner Schuld und meinem Versagen.

Oder wenn Petrus bei seiner Verteidigungsrede vor dem Hohen Rat in Jerusalem bezeugt: „Es ist in keinem anderen das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden, als allein der Name Jesus“ (Apg.4:12). Dann ermutigt mich das, der Wahrheit dieser krassen Aussage auf den Grund zu gehen. Oder wenn Jesus selbst seinen Jüngern zusagt: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“ (Joh. 16:33). Sollte uns das nicht ermutigen, diesen Jesus besser kennenzulernen?

Auch wenn man bei einem Blick in unsere Gesellschaft und die überwältigenden Probleme unserer Zeit den Eindruck gewinnen könnte, als hätte Gott sich von dieser Welt und uns Menschen verabschiedet, glaube ich, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Die biblische Aussage aus dem Johannes-Evangelium ist immer noch wahr: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass ER seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an IHN glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“ (Joh.3:16). Oder wie Paulus sagt: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ (1.Kor.3:11). Oder der Schreiber des Hebräerbriefes: „Jesus Christus, gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit!“ (Hebr.13:8)

Was für eine unglaubliche Verheißung! In einer Zeit, in der alles im Wandel, aber auch vieles bedrohlich ins Wanken geraten ist, wird hier von dem gesprochen, der unveränderlich und ewig derselbe war, ist und bleibt. Darauf habe

## Gemeindeleben

ich mein Leben gegründet, und damit kann ich meine Vergangenheit akzeptieren, meine Gegenwart gestalten und meiner Zukunft getrost entgegengehen.

Dieser Glaube bewahrt uns nicht vor Leid, Krankheit, Enttäuschung und auch dem Tod, aber ich bin fest davon überzeugt, dass er gerade auch in den Krisenzeiten meines und unseres Lebens Bestand hat und trägt.

Ich glaube, das hat unsere Gesellschaft verloren, als wir uns bei aller Aufklärung und dem vermeintlichen Fortschritt vom Glauben an Gott abgewandt haben.

Es ist mein Wunsch und Gebet, dass wir den Menschen unserer Zeit wieder Mut machen, Gott und seinem Wort zu vertrauen. Ich glaube, dass Gott auch mit unseren Fragen und Zweifeln klarkommt. Wenn wir umkehren und uns mit unserer Schuld und unserem Versagen wie der verlorene Sohn in dem Gleichnis im Lukas-Evangelium (Lk.15:11ff) wieder an Gott wenden, dann ist Gott wie der Vater in der Geschichte. Er wartet auf uns und ist bereit, neu mit uns anzufangen, weil Jesus für unsere Schuld am Kreuz von Golgatha bezahlt hat.

Ich möchte Mut machen, die Aussagen und Verheißungen in der Bibel wieder ernst zu nehmen, und ich möchte Menschen aller Kirchen und Gemeinden ermutigen, die unglaublichen Zusagen in Gottes Wort wieder neu zu entdecken und Gott wirklich bei seinem Wort zu nehmen und zu erleben, dass diese Worte vertrauenswürdig sind.

Dann wird der Glaube auch nicht mehr nur eine Privatsache, sondern dann möchte ich mehr lernen und erfahren und die Gemeinschaft mit anderen erleben, die sich ebenfalls auf den Weg gemacht haben, um Gott und sein Wort besser kennenzulernen. Und vielleicht könnten unsere Kirchen und Gemeinden dann wieder zu Orten werden, wo Glaube gelebt und eine Hoff-

nung gepredigt wird, die nicht eine vage Vertröstung auf ein Jenseits, sondern tragfähiges Fundament unseres Lebens ist. Es geht nicht darum, dass wir mit frommen Sprüchen den Problemen unserer Zeit begegnen. Konflikte und Schwierigkeiten dürfen nicht bagatellisiert oder totgeschwiegen werden. Das tut die Bibel auch an keiner Stelle, sondern dort werden sehr klar und oft schonungslos die Missstände und Probleme angesprochen. Es geht nicht darum, dass wir vor den drängenden Fragen im Blick auf Klimawandel, Energiekrise, Krieg und Flüchtlingsströme die Augen verschließen, sondern dass wir das Heil nicht in uns selber suchen, sondern als von Gott geliebte und erlöste Menschen verantwortungsvoll durch unser Leben unsere Gesellschaft mitgestalten und prägen.

Und ich wünsche mir sehr, dass wir unsere Kirchen im wahrsten Sinne des Wortes im Dorf lassen – und zwar nicht nur die leeren Gebäude.

**Esther Behrends**



A photograph of a winter landscape. The foreground is a snow-covered path leading into a line of trees. The trees are heavily laden with snow, creating a white, textured canopy. The sky is a pale, overcast grey. The overall mood is serene and quiet.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“  
Jahreslosung 2023 | 1. Mose 16,13